

# Nie wieder Hannibal: Mutter auf Wohnungssuche

Das Interview mit einer Mutter

Von der Hannibal-Räumung betroffen waren viele Familien mit Kindern. Darunter auch Jasmin Keskin, die als Sekretärin am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Technischen Universität arbeitet. Redakteur Peter Bändermann sprach gestern mit der 40-jährigen Mutter von zwei Kindern über ihr Leben im Hannibal.

## Frau Keskin, wie geht es Ihnen am Tag nach der Räumung?

Alles ist ziemlich ernüchternd. Ich war an einem Info-Stand der Stadt Dortmund und bin jetzt ein zweites Mal auf dem Weg zum Hannibal, weil beim ersten Besuch das Ordnungsamt, anders, als abgesprochen, noch nicht da war. Ich konnte nicht in die Wohnung, benötige aber dringend Unterlagen und andere Sachen. Auch der Info-Stand wurde verspätet besetzt. Die Mitarbeiter, die dort saßen, waren ahnungslos und haben das selbst bedauert.

## Wo haben Sie die Nacht verbracht?

Nicht in der Notunterkunft, sondern bei Freunden. Auf Dauer ist das aber keine Lösung, denn Freunde und Familie haben nicht ständig ein Zimmer frei, in das sich eine Familie zurückziehen kann.

## Wie geht es für Sie jetzt weiter?

Alles ist unklar. In eine von der Stadt angebotenen Unterkunft irgendwo in Hörde - wo genau in Hörde, wusste die Mitarbeiterin nicht - werde ich nicht einziehen. Darauf zu warten, bis der Vermieter die Mängel im Hannibal beseitigt hat, ist auch keine Alternative. Wir stehen auf einer War-

teiliste der Stadt, aber da mache ich mir keine Hoffnungen. Ich habe mich auf Inserate beworben und Besichtigungstermine vereinbart.

## Welcher Vermieter kann eine Familie vorübergehend aufnehmen?

Ich will komplett umziehen und nie wieder in den Hannibal zurück. Damit habe ich abgeschlossen, denn ich habe Angst um meine Kinder und mich. Erst vor zwei Tagen wollte ich mit dem Aufzug in die siebte Etage - er hat aber erst krachend in der zwölften Etage gehalten. Der Aufzug war festgeklemmt. Weil der Notrufknopf nicht funktionierte, musste ich mich selbst befreien. Das steckt mir heute noch in den Knochen.

## Ein Umzug kostet.

Ich bin alleinerziehend und schwimme nicht im Geld. Aber lieber ein Jahr nach dem Einzug ein Umzug mit finanziellen Einbußen als so ein Leben im Hannibal. Mal sehen, ob ich die Kosten vom Vermieter erstattet bekommen. Ich hoffe, dass der Mieterverein helfen kann.

## Wie groß sollte die Wohnung sein, was darf sie kosten?

Vier Zimmer und 80 Quadratmeter, etwa 530 Euro kalt - das wäre ideal.

## Müssen wir noch erwähnen, dass sie zwei lebenswürdige Kinder haben?

Auf jeden Fall. Meine Tochter ist elf und mein Sohn im November sieben Jahre alt. Sie sind sogar sehr lebenswürdig.



Eine Mama auf Wohnungssuche: Jasmin Keskin will den Hannibal für immer verlassen und sicher leben. RN-FOTO BANDERMANN